

Dorferneuerung Willingen-Bömighausen

Erarbeitung
Dorfentwicklungskonzept
- Workshop SWOT -

Bömighausen, 09.12.2009

Begrüßung & Einführung

- Inputreferat
 - Was ist eine SWOT
 - Wozu eine SWOT?
 - Erste Ergebnisse Auftaktveranstaltung
- Arbeitsphase 1
- Plenum 1
 - Umfeldanalyse
 - Diskussion Ergebnisse Arbeitsphase 1
- Arbeitsphase 2
- Plenum 2
 - Diskussion Ergebnisse Arbeitsphase 2
- Abschluss

Nutzen einer ausführlichen SWOT

- Grundlage für dauerhafte Alleinstellung → „Dorfmarketing“
- Unterschiedliche Dörfer → unterschiedliche Strategien
- Frühzeitige Problemerkennung bei allen Akteuren
- Konzentration der Kräfte auf zentrale Punkte
- Bessere und nachhaltige Strategien statt Aktionismus
- Wichtig: Ziel(e) definieren!

Komponenten der SWOT-Analyse

<p>Stärken</p> <p>Strenghts</p>	<p>Schwächen</p> <p>Weakness</p>	Situationsanalyse des Dorfes
<p>Chancen</p> <p>Opportunities</p>	<p>Risiken</p> <p>Threats</p>	

Komponenten der SWOT-Analyse

<p>Stärken</p> <p>Dorfgemeinschaft Aktives Vereinsleben</p>	<p>Schwächen</p> <p>Fehlende Infrastruktur Probleme Ortsbild</p>	<p>Situationsanalyse des Dorfes</p>
<p>Chancen</p> <p>Ausbau des Tourismus</p>	<p>Risiken</p> <p>Demographischer Wandel</p>	

Strategiefindung

	Stärken	Schwächen
Chancen	Verfolgen von neuen Chancen, die gut zu den Stärken des Dorfs passen	Schwächen beseitigen, um neue Chancen zu nutzen
Risiken	Stärken nutzen, um Risiken abzuwenden	Verteidigungsstrategien entwickeln, um Schwächen nicht zur Bedrohung werden zu lassen

SWOT – Schritt für Schritt

- Ziele und Vergleichsebenen festlegen
- Analyse Stärken und Schwächen/Engpässe
- Analyse der Umfeldentwicklungen
 - Was sind wichtige externe Einflussgrößen für zukünftige Entwicklungen (pos.-neg.)?
- Formulierung der Chancen und Risiken, Gewichtung
- Entwicklung von Strategieansätzen
 - Strategien zur Lösung von Engpässen und Vermeidung von Risiken
 - Strategien zur Nutzung von Chancen
 - Strategien bedingen wichtige Projekte

Ergebnisse Auftaktveranstaltung

- **Grüne Karte (+)**
 - Dorfgemeinschaft, Dorfleben, Engagement
 - Vereinsleben, Feste/Aktionen (Schützenfest, Seefest...)
 - Konkrete Einrichtungen/Begegnungsstätten
besonders: DGH, Gaststätte
außerdem: Reitanlage, Tretbecken, Spielplatz
 - Schöne Landschaft/Lage des Dorfs
touristische Möglichkeiten, Wanderwege (Uplandsteig), Ruhe
abseits der Hauptstraße
 - See als Freizeiteinrichtung
 - Arbeitsplätze im Ort

Ergebnisse Auftaktveranstaltung

- **Rote Karte (-)**
 - Probleme Dorfbild
besonders: Dorfmittelpunkt, Bachlauf, Zustand Brücken
 - Zustand der Freizeitanlage am See
(Algen, Flächengestaltung, Grillhütte...)
 - Nutzbarkeit DGH (Ausstattung/Küche, Heizung, Außenanlagen)
 - Einzelne Orts“Teile“
Überdachung Buswartehäuschen, Zaun Fußballplatz, Mauer Straße
Baumschule, Einfriedung Friedhof, ...
 - Infrastruktur/Grundversorgung (Einkaufen, DSL, ÖPNV-Anbindung)
 - Wenig Angebote für Kinder/Jugendliche & Senioren
z.B. Anlaufstelle Kinder/Jugendliche
 - Wenig Angebote für Touristen
keine Wandertafel, Hinweis-/Begrüßungsschild an B251

Ergebnisse Auftaktveranstaltung

- Weiße Karte (Vorzugsthemen DE)
 - Infrastruktur & Ortsbild
Gestaltung Dorfmittelpunkt, Aufwertung DGH, „Park“ zw. Spielplatz & DGH, Bachlauf & Brücken, Busstation, Verbesserung Straßen/Gehwege (z.B. Querung B251, Parkbuchten „Am See“)
 - Freizeit & Lebensqualität
Gestaltung Seebereich, Verbesserung allgemeine Grundversorgung (Einkaufen, DSL...), Freizeitangebote für Touristen und Einheimische, Beschilderung/Hinweistafeln, Regionalentwicklung
 - Jugend & Senioren
Entwicklung/zukünftige Gestaltung für junge und alte Menschen, Jugendraum/Anlaufpunkt Jugendliche

Landwirtschaft & Naturschutz spielen keine Rolle

Arbeitsphase 1

- Stärken und Schwächen von Bömighausen
- 3 Handlungsfelder → 3 Arbeitsgruppen
 - Infrastruktur & Ortsbild
 - Freizeit & Lebensqualität
 - Jugend & Senioren

Plenum 1

- Gemeinsame Analyse der Umfeldstrukturen:
 - Was unterstützt, wirkt positiv für Bömighausen?
 - Was hemmt, wirkt negativ für Bömighausen?
- Auswertung Ergebnisse Arbeitsphase 1
 - Bremsendes/hinderndes Umfeld?
 - Förderndes Umfeld?
 - Bezug: 3 Handlungsfelder

Arbeitsphase 2

- Chancen und Risiken von Bömighausen
- 3 Handlungsfelder → 3 Arbeitsgruppen
 - Infrastruktur & Ortsbild
 - Freizeit & Lebensqualität
 - Jugend & Senioren
- Beachte: Umfeldanalyse!

Plenum 2

- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse von Arbeitsphase 2

Abschluss

● Weiteres Vorgehen

1. Auftaktveranstaltung	Bürger, Kommune Moderationsbüro	20.11.2009
2. Workshop SWOT	Bürger, Kommune Moderationsbüro	09.12.2009
3. Handlungsfeldbezogene Arbeitsgruppen	Interessierte „Experten“ Moderationsbüro	02.-05. KW (Jan./Feb.)
4. Arbeitskreis DE	Interessierte „Experten“ Moderationsbüro	07.-10. KW (Feb./Mrz.)
5. Vorstellung Entwurf DEK	Moderationsbüro (Kommune, Bürger)	16./17. KW (2. Aprilhälfte)
6. Koordinierungstermin	IBH, AK DE, Kommune, Moderationsbüro	Mai 2010

Abschluss

- Termine
 - Mo., 18.01. Infrastruktur & Ortsbild
 - Di., 19.01. Freizeit & Lebensqualität
 - Mi., 20.01. Jugend & SeniorenBeginn: jeweils 19:00 Uhr (?)
- Fragen, Anregungen

Sonstiges, Fragen?

Internet: www.de-boemighausen.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Was ist zu tun?

